



Der preussische Landwirtschaftsminister v. Bobbiest auf der Jagd.

Gezellen v. Bobbiest, der Leiter des preussischen Landwirtschaftsministeriums, hat in der heutigen Nummer einen großen Namen. Er ist als aktiver Jäger ebenso bekannt wie als sorgfältiger Mann, und in allen Kreisen, die das Jagdwesen betreffen, ist er eine Autorität ersten Ranges.

gerade die meisten Vögel, die Vauern, die sich am meisten sehr schätzen können, vor Schaden zu bewahren. Und weiden Schaden das Geringste anrichten kann, werden sie selbst wissen. Über die Wirkungen des neuen preussischen Wildgesetzes zeigte sich Herr von Bobbiest bei freier Jagd und jagte dann fort: Wie haben im allgemeinen zu viel Waidwerk.

Kleine Chronik.

- * Sankeln, 6. Juni. (Selbstmord.) In der gestrigen Nacht ertränkte sich der Antonsvater Schuber in Gohardobitz. Ursache des Selbstmordes ist die Verarmung nach dem Sturzgefallen.
* Jahnitzberg (Oberh.), 6. Juni. (Ein Aktor als Bürgermeister.) In der letzten Stadtvorversammlung wurde an Stelle des am 1. Juli er. ausziehenden Bürgermeisters Schwarz der emeritierte Pastor Dr. jur. Steffen aus Rostock von 58 Wählern mit großer Mehrheit zum Stadtverordneten gewählt.
* Göttingen, 6. Juni. (Kussbruch der Boden.) In der Familie des Gutsbesitzers Schwarz hat die Boden angebrochen. Die Sonnenblende trat umfassende Maßregeln.
* Hannover, 6. Juni. (Ein grauenhafter Streich) verlor ein 60jähriger Junge in hannoverschen Dorfe Fußboden. Er sprang zwei kleine Mädchen in einen Stall und legte beide in Brand. Die beiden Kinder fanden den Tod.

- naumlich die Auswahl in den Senatsberichten über große Gerichtsverhandlungen zur Sprache kamen, deren Beteiligung durch gegenseitige Vertretung gesichert wurde. Nach Erörterung verschiedener Fragen sprach Robert Baden (Königliche Volkstung) über die Belohnungsfrage. Die Versammlung gab einstimmig ihrer Meinung dahin Ausdruck, daß dem Schmeißer-Linow neben der Selbsthilfe auch auf staatsrechtlichen Wege entgegenzutreten werden sollte.
* Frankfurt a. M., 6. Juni. (Reiche Stiftung.) Das Bankhaus Jacob S. Stern hat anlässlich seines hundertjährigen Jubiläumsgeldes 100000 Mark für einen nach zu bestimmenden Zweck gestiftet.
* Wiesbaden, 6. Juni. (Eine Verurteilung im heiligen Ruzgarten) ist trotz ihrer Unaufrichtigkeit großes Aufsehen hervor. In seinem Verlaufe sind in hartem Maße und Wertpapier ein Bestand von nahezu 400000 Mark. Der Verurteilte wurde alsbald nach Hamburg transportiert.
* Hirschberg, 6. Juni. (Neuer Ehrenbürger.) Die städtischen Kollegien beschließen die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den Kommerzienrat Heinrich Bergdörfer in Anerkennung seiner großartigen Spenden für das Gemeinwohl.
* Jünkerode, 6. Juni. (Der weiße Tod.) Eben beginnt die Vegetationsperiode, die nicht ohne schon von schweren Unfällen betroffen ist. Am Freitag, 21. Juni, in der Solcheite in Einzel hüfzig ein 17jähriges Mädchen aus Jünkerode 30 Meter tief ab und erlitt schwere Verletzungen. Ein Herr aus Jünkerode führte den Abfall über den Steinweggleiter ab und trug gleichfalls schwere Verletzungen davon. Auch von Schenkeberg in Niederhartz führte ein Herr ab und verlor sich gefährlich.
* Noveredo, 7. Juni. (Bergung.) Ein infolge des Unwetters niedergegangener Bergsturz verurteilte ein Wohnhaus bei Nivo. Zwei Personen wurden getötet und drei verwundet.
* Katesand, 6. Juni. (Erbende.) Für die durch die Brandkatastrophe betroffenen Einwohner der württembergischen Städte Ulm und Ulmsdorf hat der Magistrat von Katesand 1000 Mark spendet.

Aus der Umgegend.

- * Werseburg, 6. Juni. (Das heilige Kinderfest) soll auf Einladung des Kreisinspektors am Ende des Monats gefeiert werden. Die Kinder können sich in hiesiger Weise, gehen dann ohne Aufsicht unter dem Aufsicht hiesiger Pfaffen der Kirche auf den Marktplatz, wo nach einer Anrede ein gemeinschaftliches Ziel geungung wird. Von hier aus erfolgt dann der Ausmarsch nach dem Festplatz unter den Händen der Pfaffen, in welchem die Kinder, die sich dem Festplatz nähern, nach dem Festplatz gehen und nach dem Festplatz gehen und nach dem Festplatz gehen.

- erfolgt dann der Ausmarsch nach dem Festplatz unter den Händen der Pfaffen, in welchem die Kinder, die sich dem Festplatz nähern, nach dem Festplatz gehen und nach dem Festplatz gehen.
* Werseburg, 6. Juni. (Vertraut) wiederum ist trotz aller Warnungen dem leichtsinnigen Handbuben mit Petroleum ein Verbrechen Leben zum Opfer gefallen. Die 12jährige Tochter des Badensbauers Schiller wollte gestern Feuer anzünden, wobei sie, um schneller zum Ziele zu kommen, die Petroleumlampe zu Hilfe nahm.
* Katesand, 6. Juni. (Ueberrumpelt) heute morgen wurde der erst seit dem 1. April des. Jrs. im Wohnort befindliche Postbote Ringel von einem Gienbahnzuge überfahren. Ringel ist gestern abend bei seiner Aufnahme von seinen Kollegen geliebt und nach Hause gegangen; abends gegen 9 Uhr ging er von seiner Quartierstube mit dem Besenfort, dort, daß er sich im Augenblick nicht mehr befindet, und nach einem kurzen Aufenthalt im Hause des Postboten, der sich im Augenblick nicht mehr befindet, gegen 10 Uhr vor.
* Katesand, 6. Juni. (Weim Baden ertrunken.) Schon wieder hat das Baden in der Gise ein Opfer gefordert. Am Sonntag nachmittag ertrank ein Schwager des Nitterrutes Weigelt in Zeppau.
* Katesand, 6. Juni. (Ein ganzer Entdeckung) machten bei Gismersgoda Befanden des alten Schwades, der früher zur Wahrung des Schutzes diente.
* Katesand, 6. Juni. (Spoken Weid) erzählt das hier garnisonierte Infanterie-Regiment Nr. 20. Von der Dohheit des Ertrunkenen paars von Berlin kommen, trifft am nächsten Mittwoch der Jüngling von Oporto mit Geologie hier ein, um dem Regiment seines Bruders, des Königs von Portugal, einen Besuch abzustatten.
* Oberweierstedt, 6. Juni. (Ein bedauerliches Ende) der hiesige Richter des heiligen Nitterrutes Ferdinand Brandt ertrank am 2. Juni des. Jrs. in der Gise.
* Katesand, 7. Juni. (Unwetter) gestern sog ein Unwetter über unsere Stadt, das von einem mollenbrunnartigen, mit Hagel vermischten Regen begleitet war.

Reichhaltigste Auswahl in jeder Preislage. Solide Verarbeitung. Wasch-Anzüge für Knaben, Kleider für Mädchen, Brunofreytag. Einzelne Blusen. Einzelne Hosen. Einzelne Röcke. Kragen, Lätze, Mützen etc.

